

Herforder Zeitung

für Stadt und Land

Bezugspreis

für die laufende Woche
50 Goldpfennig

Die Zeitung erscheint täglich, außer
Sonntag und Feiertag, mittags.

Druck und Verlag Fr. Kühle
Geschäftsstelle: Herford,
Königsstraße 29/31



Fernsprecher Nr. 83
Postfachkonto Nr. 5798
Scheidt & Hammer

Anzeigenpreis:
Preis für die 10-tägige Anzei-
gung oder deren Raum für
Stadt- und Landkreis Herford
10 Goldpfennig;
Reklamen
50 Goldpfennig

Generalanzeiger für Stadt- und Landkreis Herford

Ämtlicher Anzeiger für Stadt- u. Landkreis Herford

Nr. 10

Herford, Sonnabend, den 12. Januar 1924

42. Jahrgang

Die Verzweiflungstat in Speyer.

Ämtliche Rundgebung.

Berlin, 11. Jan. Ämtlich wird mitgeteilt: Das Reichs-
kabinett hat die gestrige Nachmittags-Sitzung der Erwörterung
der pfälzischen Angelegenheit gewidmet. Durch die Ermor-
dung des Separatistenführers Heinz-Orbis ist die durch die
Separatistenputsche und ihre Begünstigung durch die Be-
satzungsbehörden gestiftete unhaltbare Lage blickartig be-
rührt worden. Seit Wochen ist die wehrlose Bevölkerung
auf Gnade und Ungnade dem ungeheuren Terror einer
frappanten Bande ausgeliefert, die sich als unbeschränkte
Herren im Lande aufführen. Plünderungen, Vertreibungen,
Freiheitsberaubungen, Raub und Erpressung sind an der
Tagesordnung. Die rechtmäßige Polizei wird durch die
Besatzungsbehörden auf Schritt und Tritt gehemmt, von
ihren gesetzlichen Mitteln Gebrauch zu machen.

Das französische Militär, das sonst in jedem harmlosen
Vorfall sofort eine Bedrohung der Sicherheit der Besatzungs-
truppen und der öffentlichen Ordnung erblickt, steht nicht
nur tatenlos diesem Treiben zu, sondern begünstigt es in
jeder Beziehung.

Die neueste Entwicklungsphase ist, daß den Gewalttaten
der Separatisten in der Phrasologie der Besatzungsbehör-
den der Anschein der Legitimität gegeben wird. Raub heißt
nicht mehr Raub, sondern „Konfiskation“, Vertreibung
„Ausweisung“, Freiheitsberaubung „Haft und Gefängnis-
strafen“.

Dieser Politik der Heuchelei wird die Krone aufgesetzt,
wenn jetzt die verbrecherischen Akte dieser Bande, die das
Gegenteil von Recht und Gesetz sind, als Verordnungen und
Gesetze behandelt und genau so wie die Gesetze des Reiches
und der Länder vom Büro der Interalliierten Rheinland-
kommission registriert werden.

Die Reichsregierung hat hiergegen durch die deutschen
Vertretungen in Paris und Brüssel schärfste Verwahrung
einlegen lassen.

Die Reichsregierung steht mit Stolz auf den bewunderns-
werten Kampf, den die Pfälzer Bevölkerung auf ihrem ge-
fährdeten Vorposten für Deutschlands Dasein und Deutsch-
lands Einheit kämpft.

Die Reichsregierung wird im engsten Einvernehmen mit
der bayerischen Staatsregierung alles, was an ihr liegt,
tun, damit nicht nach den Absichten eines kleinen Haufens
von Hochverrätern der erdrückenden Mehrheit eine Los-
trennung aufgenötigt wird, der sie mit jeder Faser ihres
Seins widerstrebt.

Das Attentat in Speyer hat blendende Tageshelle auf
die dunklen Mächenschaften geworfen, mit denen die fran-
zösischen Machthaber entgegen den Verträgen und entgegen
Gesetz und Recht sich bemühen, einen wertvollen Bestand-
teil des Deutschen Reiches von diesem loszulösen und unter

ihre eigene Vormachtigkeit zu bringen. Deutlicher, als es die
entschiedensten Proteste und die langatmigsten diploma-
tischen Auseinandersetzungen offenbaren könnten, ergibt sich
aus der Mordtat, welche verhängnisvollen Wege die fran-
zösische Politik am Rhein führt mit ihrer Begünstigung eines
Separatismus, der im Volke selbst nicht den geringsten
Boden hat, dessen Träger vielmehr eine Hand voll moralisch
minderwertiger Persönlichkeiten ist. Mit vollem Recht hat
die deutsche Regierung das traurige Vorkommnis in Speyer
benutzt, um mit scharfen, aber treffenden Worten diese
heuchlerische Politik der Franzosen zu kennzeichnen
und gegen sie Verwahrung einzulegen.

Noch wichtiger aber ist, daß sich jetzt vor aller Welt deut-
lich der Gegensatz zeigt, in dem sich London zu Paris
in der Behandlung der Rheinfrage befindet. Dieser Gegen-
satz ist keineswegs neuen Datums, er ist jetzt gerade ein
Jahr alt und machte sich zuerst geltend, als Poincaré an-
geklagt zur Sicherung seiner Reparationsforderungen und
zur Vergeltung für nicht erfüllte Leistungen Deutschlands
das Ruhrgebiet besetzte. Die englische Regierung war sich
von vornherein keinen Augenblick darüber im Zweifel, daß
die Ruhrbesetzung durchaus vertragswidrig sei. Sie machte
aber von dieser Erkenntnis keinen Gebrauch und erst lange
Monate später wies sie ausdrücklich auf diese Vertrags-
widrigkeit hin, ohne auch dann daraus praktische Konse-
quenzen zu ziehen. Gegenüber der standhaften Anerken-
nung der pfälzischen Separatistenregierung durch die Rhein-
landkommission hat der englische Premierminister aber ein
anderes Verfahren eingeschlagen: er erhebt Einspruch und
verlangt eine Revision dieses Anerkennungsbeschlusses auf
Grund einer Nachprüfung der tatsächlichen Zustände durch
die Entente.

Daraus würde sich eventuell eine Zurücknahme der An-
erkennung ergeben, wenn die Prüfung zeigen sollte, daß die
pfälzische Bevölkerung mit dem Separatistengefühl keine
Gemeinschaft hat. Poincaré würde an sich nichts gegen eine
Unterdrückung einzuwenden haben, wenn diese von der
Rheinlandkommission vorgenommen würde. Aber die eng-
lische Regierung weiß, daß dann der Vorkühn Gärtners ge-
setzt würde; sie widerspricht daher einem solchen Verfahren
und hat in Aussicht genommen, sich selbst durch eigene Ab-
gesandte über die obwaltenden Verhältnisse zu unterrichten.
Ob es dazu kommen wird, steht dahin. Man tut überhaupt
gut, die sich jetzt zeigende Entschiedenheit des Londoner Mi-

Das Neueste vom Tage

Der Streik der Metallarbeiter im Ruhr-
gebiet hat sich weiter ausgedehnt. In München-Gladbach
sind auch die städtischen Straßenbahnen stillgelegt.

Dem deutschen Geschäftsträger in Paris ist die fran-
zösische Antwort auf die deutsche Note vom 24. De-
zember v. Js. übergeben; die Antwort ist gänzlich ablehnend,
jedoch will Frankreich weitere deutsche Anregungen entgegen-
nehmen.

Der Erste Staatsanwalt am Landgericht Offen Schulte-
Pekum ist als Geisels festgenommen worden.

Der Landeshauptmann von Tirol hat den Reichs-
tagsabgeordneten Professor Dr. Schreiber empfangen, der
ihm den herzlichsten Dank abstattete für die großzügigen
Hilfsmaßnahmen Tirols für unser Vaterland.

Der Budapestener Metzerverband hat 14½
Millionen Kronen gesammelt für die notleidende deutsche
Metzerschaft.

Die Bank von Frankreich erhöhte den Diskont
von 5 auf 5½ Prozent.

nisteriums nicht zu überschätzen, zumal da diese schon wieder-
holt in Bezug auf das Eingreifen auf den Kontingent ent-
täuscht hat.

25 Schiffe.

Mit. Speyer, 11. Jan. Aus den Augenspielen in dem Saal,
in dem das Attentat auf Heinz verübt wurde, ergab sich, daß etwa
15 Schiffe abgegeben wurden. Als die Täter verschwunden waren,
erschien ein Separatistenführer namens Schmitz-Epper, der sofort
die Untersuchung aufnahm. Wachen wurden aufgestellt und die im
Saal anwesenden Gäste notiert. Die Verhafteten wurden photo-
graphisch aufgenommen. Bei der Untersuchung fand man lediglich
verschiedene Revolver neuesten Systems, die von den flüchtigen
Tätern fortgelassen waren. Die Täter entkamen offenbar zu Fuß.
Die Leiche des Heinz blieb noch längere Zeit im Saal liegen und
wurde dann im Regierungsgebäude aufgebahrt.

England „will“ eine unabhängige Untersuchung veranstalten.

Mit. Paris, 11. Jan. In englischen politischen Kreisen von
Paris wird die Richtigkeit der Nachricht der Agentur Havas, daß
die Frage einer Untersuchung über die sonderbündlerische Bewegung
in der Pfalz bereits erörtert werde, bestritten. Auch nach den Mit-
teilungen des „Echo de Paris“ und „Matin“, die Einzelheiten über
den französisch-englischen Konflikt gaben, kann man annehmen, daß
sich London und Paris über die Durchführung der von Lord Curzon
verlangten Untersuchung tatsächlich noch nicht verständigt haben.
Am 2. Januar hat nach dem „Echo de Paris“ die Rheinlandkom-
mission darüber verhandelt, welche Haltung gegenüber der sog.
autonomen Regierung in Speyer, die sich am 11. November gebildet
hätte, eingenommen werden soll. Es sei erörtert worden, ob man
die Ordonanzen dieser Regierung gut heißen und diese tatsächlich

Figuren zur Apokalypse.

Nun habe ich die ärmste Frau Berlins gesehen. Hinter der
Blumenstraße ging man noch eine Viertelstunde. Dann kamen drei
Höfe voll Gestank und piepzigem Kindergeschrei, vier ausgestretete,
schmutzige Treppen, eine Wohnstube, in der dreimal soviel
Menschen wie Stühle waren und schließlich eine kleine Kammer.
Aber der Begriff Kammer erinnert an einen Schloßsaal im Ver-
gleich zu der Wirklichkeit dieses Raumes. Schief abgedeckt, mit
einem Fenster von der Größe eines vierfachen Speisekammerguck-
loches, vom Dach erdrückt und winzig klein, das war der Wohnraum
laches, vom Dach erdrückt und winzig klein, das war der Wohnraum
laches, vom Dach erdrückt und winzig klein, das war der Wohnraum

Was war das, was da am Fenster saß? In zwei total zer-
rissene Pferdedecken gehüllt, das Gesicht verzerrt, angewachsen,
berogenhaft von verfilzten Haarsträhnen überweht. Bewegungslos.
Doch nach dem Brot streckt sie den Arm. Mit einer sinnlosen, unbe-
wachten Geste. Und es enthält sich ein Stück Holz, über dem die
Haut wie aufgelegt liegt und am Ellenbogen zu einem großen Ge-
schwür aufgeplatzt ist. Zerplatzte, schwarze Nägel graben sich
tief in die flogige Weiche der Speise und ein zahmloser Mund
wühlt sich hinein. Aber das Auge sieht nicht. Es ist wie im Krampf
nach oben gerichtet. Unheimlich starrt gelb-weißes Blutgerinnsel aus
den Widen hervor.

Ein Arbeitslocher, der dort oben wohnt, erzählt: „Sie ist die
Witwe eines Alchemikers, der einmal hier in der Straße ein Ge-
schäft hatte. Er starb vor zehn Jahren. Jetzt haust sie hier oben.
Ihre Kinder kümmern sich nicht um sie. Niemand tut es. Wir geben
ihnen ja manchmal etwas zu essen. Aber was wollen Sie, wir haben
ja selber kaum etwas.“

Manchmal etwas zu essen! Ihre Kinder! Es ist kaum zu den-
ken, daß dieses armenleiche, bei lebendigem Leibe verwehende Etwas
Kinder gehabt hat. Dies soll eine blühende Brust, einen fruchtbaren

Echse gehabt, ein knirschendes, winziges, roßiges Baby in den
Armen gewiegt haben?

Vor dem Fenster, das kaputt ist, durch das rauhe der Winter
hereinkommt, fällt Dunkelheit. Die Frau ist nach hinten zurück-
gefallen. Die Hand hält krampfhaft das Enden Wurst. Jetzt
haben die Schatten sie gefressen. Stumm und ohne Regung liegt
sie in der Nacht. Aber was weiß sie davon? Sie ist das Baum-
blatt, das im Herbst abgefallen auf der Erde liegt und jede Stunde
tiefer von den Kräften des Bodens zerfaßt und aufgenommen wird.

Diese hier kannte wenigstens ihre Armut nicht. Wenigstens sie
seit vier Jahren keinen Pfennig Geld mehr in der Hand gehabt hat.
Schlimmer ist da die Frau des Schneidermeisters S. daran, die
eine Viertelstunde weiter wohnt. Der erste Anblick ist frappierend.
In einem wackligen Tisch sitzt eine Frau von ungefähr 45 Jahren,
deren Oberkörper von einem schmutzigen Männernachthemd bedeckt
ist. Von den Hüften aber steckt diese Frau in zwei über und über
mit bunten Federn bestickten Hosen. Hinten im Welt ein zehn-
jähriger Junge. Sie entschuldigt sich sofort. „Ja, der Aufzug wun-
dert Sie wohl? Aber ich habe nichts anders. Das hat hier mal
eine Operettenkünstlerin, die bei mir wohnte, zurückgelassen. Weiter
habe ich nichts. Ich kann auch nicht ausziehen. Essen? Ja doch,
einmal am Tage stellt mir die Tochter des Gastwirts, die unten
wohnt, ein paar Reste Salat und Sauce vor die Tür. Ich lebe hier
wie im Gefängnis. Ich traue mich ja nicht heraus. Fünfundvierzig?
Ach, das mag ja so aussehen. Aber ich bin erst. Sie können mir
glauben, achtsundzwanzig. Feierte mit achtzehn. Der Junge da
glauben, sehen Sie, der sieht wieder bloß wie fünf aus, ist schon an
die zehn Jahre. Er ist ja kein Licht und er spricht auch noch nicht
ordentlich. Ich konnte ja nichts für ihn tun. Aber sehen Sie, ich
habe ihn ja doch so lieb, so lieb, und es tut mir so furchtbar weh,
wenn er immer in das Kissen beißt und daran saugt, als sei es
eine Milchflasche.“

Der Aushilfsbeamte B. ist schon vor einiger Zeit aus seinem
Dienst entlassen worden. Jetzt trägt er Zeitungen aus und reinigt
am Abend in einem großen Kaffee die Klosterräume. Mittags ist
er von drei bis fünf zu Hause. Als er mir öffnete, haben seine
Augen einen fieberigen Glanz. Er redet ungeschwiebig, schnell und
verhaspelt sich oft. Ich merke sofort, mit diesem Mann ist etwas
Besonderes los. Ueber Magen und Körper trägt er eine vollkom-
men fleckige Uniform, die am Hals mit zwei Sicherheitsnadeln zu-
geklebt ist. Der Raum ist vollkommen kahl, bis auf zwei Decken am
Boden und einem Tisch und Stuhl in der Mitte. Aber auf diesem
Tisch liegt etwas Merkwürdiges. Ein Haufe weißen, sorgfältig ge-
glätteten Papiers, dem man noch anmerkt, wieviel Mühe es ge-
macht haben muß, die vielen kniffligen Linien, in die es geknüllt
war, aus ihm herauszupressen. Daneben steht ein Tintenfaß, liegen
ein Federhalter und ein Lineal.

Der Mann lächelt verschämt: „Ich war in einem Büro. Und
jetzt muß ich schrecklich schmutzige Arbeit machen. Wissen Sie, es
ist mir so furchtbar zuwider. Es riecht auch so furchtbar. Früher
hatte ich immer diese sauberen Bücher, das schöne Lineal und die
glatten, feinen Striche. Haben Sie einmal Striche gezogen? Ich
sehe mich immer so danach. Jetzt sehe ich mich zu Hause hin
und ziehe Striche. Das Papier habe ich aus den Abfallkörben. Es ist
mir eine Beruhigung, so ein Stück in Striche einzuteilen.“

Die Augen des Mannes gehen irr über mich hinweg und durch
das Fenster. Tief entsetzt erkenne ich, daß hier der Wahnsinn schon
dicht hinter der Tür lauert. Der Mann nimmt mein kleines Paket
und fällt darüber her. Er beobachtet mich garricht mehr. Draußen
auf der Treppe steht mich ein altes Weib schweigend in die Hüften:
„Na, Sie wollten ihn wohl holen? Der Wagen soll ja heute abend
bestimmt kommen. Er macht immer Striche, verstehen Sie, Striche.
Striche. — Es ist zum Tölpeln.“ Und die alte Bettel krächzt
durch das Stiegenhaus, daß es meckert im Echo widerhallt.
(Aus der Frankfurter Zeitung.)

als solche anerkennen sollte. Der französische und der belgische Delegierte beantworteten die Frage bejahend. Nach der Rheinlandaffäre könne jede Regierung im Verlauf von 10 Tagen die tatsächlich geschehenen Verhältnisse desabundieren. Das habe Lord Curzon am 5. 1. fassen Beschlüsse desabundieren. Das habe Lord Curzon am 5. 1. fassen Beschlüsse desabundieren. Das habe Lord Curzon am 5. 1. fassen Beschlüsse desabundieren.

Die Abdrosselung der Pfalz.

Paris, 11. Jan. Die Rheinlandkommission hat folgende Verordnung erlassen:

1. Der Zutritt in die Pfalz aus dem unbefestigten Deutschland ist verboten.
2. Die Rheinbrücken sind gesperrt.
3. Die Brücke zwischen Mannheim und Ludwigshafen wird nur an bestimmten Stunden geöffnet, um die Ernährung der Pfalz sicherzustellen.
4. Der Verkehr in der Stadt Speyer ist von 7 Uhr abends bis 6 Uhr morgens verboten.
5. Die öffentlichen Gebäude sind gesperrt. Versammlungen sind verboten.

Die Verbrecher verhaften weitere deutsche Bürger.

Mit. Frankfurt a. M., 11. Jan. Landesdirektor Gieseler und der Bürgermeister Baum sind von den Separatisten verhaftet und nach Speyer gebracht worden. Sie sollen offenbar wie die in Zweibrücken verhafteten Beamten als Geiseln für die Freilassung der Separatisten festgehalten werden.

Auch die „Freie Bauernschaft“ gegen den Schwindel.

Mit. Frankfurt a. M., 11. Jan. Wie aus der Pfalz berichtet wird, fand dieser Tage eine Sitzung des Gesamtvorstandes der Freien Bauernschaft statt. Anwesend war auch der Vertreter des französischen Provinzialparlamentes. Es entstand eine heftige Debatte, aus der jedoch mit überwiegender Mehrheit der Beschlüsse der Freien Bauernschaft hervorging, daß jedem Mitglied der Freien Bauernschaft verboten sein soll, sich an der separatistischen Bewegung in irgendeiner Weise zu beteiligen. Wie mitgeteilt wird, sind verschiedene Mitglieder, die sich in diesem Sinne betätigt haben, ausgeschlossen worden. Heinz-Orbis hatte bereits vor längerer Zeit seinen Austritt erklärt.

Pfui Teufel über solche Heuschrecke!

Mit. Paris, 11. Jan. Der Abgeordnete de Magellot brachte in der Kammer eine Interpellation über die Ermordung des Separatistenführers Heim in Speyer ein. Er fragte, welche Maßnahmen die französische Regierung zu treffen gedenkt, um die Freunde Frankreichs und des Friedens zu schützen. Die Kammer lehnte die sofortige Festsetzung des Tages der Beratung ab.

Freilassung der Geiseln.

Mit. Zweibrücken, 11. Jan. Die von den Separatisten verhafteten Geiseln wurden sämtlich wieder freigelassen. Sie mußten sich schriftlich verpflichten, das Weichbild der Stadt nicht zu verlassen.

Die Münchener Hochverräter.

München, 11. Jan. Die Liste der Personen, gegen die in der Hochverratsache Hitler und Genossen zunächst verhandelt werden wird, stellt sich nunmehr nach unseren Informationen so dar:

1. Hitler.
2. Oberleutnant Kriebel, jener der politische, dieser der militärische Leiter des Putzsches.
3. Rat am Obersten Landesgericht Poehmer, „bayerischer Ministerpräsident“.
4. Oberamtmann Dr. Fried, „Polizeipräsident“.
5. Dr. Weber, Leiter des Bundes Oberland.
6. Hauptmann Böhm, Leiter des Bundes Reichsriegsflagge.
7. Leutnant Brückner, „Residenz-Kommandeur“ (Brückner war in die Verhandlungen wegen einige Nationalsozialisten wegen Bedrohung und Freiheitsberaubung der früheren Abgeordneten Rosa Kempf verwickelt, wurde aber freigesprochen).
8. General Ludendorff.

Der letzte Raub des kleinen Emil Schuermann.

23. Roman von S. Fischer-Cwojdzinska.
Nachdruckrecht bei August Scherl G. m. b. H. Berlin

„Höre auf“, sagte ich hart. „Es ist nicht die Zeit, amüsaunte Musik zu machen.“

Sie drehte sich herum und sah mich erstaunt an, mit einem kleinen, mitleidigen Lächeln, das ihre Eigenart und Unausstehlichkeit ist. Sie schien zu wissen, was vorgegangen war, trotzdem fragte sie:

„Wie siehst du aus, und wo kommst du her?“

Ich sah sie fest an.

„Hühnefeld ist tot. Ich habe ihn erschossen.“

Sie hätten diese Frau beobachten sollen, Aglia. Sie war nicht im geringsten aufgeregt, weder erschüttert noch geängstigt. Aber in ihren Blicken lag etwas — ich weiß nicht — es muß beinahe Mergel gewesen sein, weil Hühnefeld am Platz geblieben war und nicht ich, obwohl ich Hühnefelds Tod nicht etwa nahe ginge. Gott bewahre. Diese Frau handelte nur berechnend. Ihr Betragen peinigte mich, aber noch immer brachte ich es nicht fertig, sie zu verlassen.

„Ich will verreisen“, sagte ich endlich mühsam, „noch diese Nacht, bevorlaube ich auf drei Monate.“

„Der Geruch wegen“, meinte sie langsam und hämisch.

Ich antwortete nicht und sah sie verstohlen an, mit jener Hoffnung kämpfend, die ich Ihnen vorher erläuterte. Ich glaubte nicht, daß Dorothee mir ein inniges, verstehendes Wort sagen würde, aber ich hoffte es. Sie hatte aber

Oberleutnant Kriebel ist flüchtig, sein Aufenthalt unbekannt, jedoch scheint die Staatsanwaltschaft genügend Gründe zu haben, auch seine Angelegenheit zum Gegenstand dieses ersten Verfahrens zu machen. Vor Mitte Februar wird die Verhandlung keineswegs beginnen. Man rechnet mit einer mindestens dreiwöchigen Dauer und der Vernehmung von 200 bis 250 Zeugen.

Herford und Minden-Ravensberg

Freude preßt Beunruhigung aus über die Kürze des Lebens. Traurigkeit macht, daß seine Ränge uns überdrüssig wird. Mühe und Arbeit allein machen uns das Leben erträglich. C. Ph. Moritz.

12 Januar.

Mensch und Zahl.

Von Reinhold Braun.

Ein Menschenheuschreck ist kein Rechenexempel.

Erwin Kierkegaard.

Wenn ein Volk von der Zahl beseffen ist, besitzt es eigentlich nichts mehr. Diese Erkenntnis erleben wir in einer ungeheuren Tragik an unserem eigenen Schicksal. Es hat Zeiten gegeben, da man auf die großen Zahlen sehr stolz war, da man sich freute, wenn die Städte in die Grobzahl wuchsen, wenn in Haushalten des Staates und der Städte die Millionen fluteten. Man ließ sich wie von schönen Wogen hin und her wiegen und vergaß in dem blendenden Lichte äußerlich gesegneter Tage, daß in der Tiefe das Unheil schlummerte. Und wenn Leute auftraten, die da predigten, daß die großen Zahlen eigentlich nur ein schillernder Mantel wären, der unsere Armut umhüllte, so lachte man ihn aus, und er lief Gefahr, ins Irrenhaus gesteckt zu werden. Der Wert der größten Zahl kann gleich Null sein, ja kann sogar ein Minus darstellen, wenn die Zahl nicht mehr der Ausdruck des Organischen ist, wenn die Zahl sich löst von dem, was wir Kultur nennen, wenn sie eine Erscheinung der Kultur-Zivilisation ist. Die unorganische Zahl ist unser Verhängnis geworden; denn sie stellt nicht mehr die natürliche Ernte einer mühevollen Saat dar, die die Liebe zum Heile des Ganzen gesät hatte, sondern sie war tatsächlich die Frucht von dem, was ein Ungeist mit der Gebärde des guten Samens ausgestreut hatte. Ein Heer von Millionen ward gegen die Feinde gestellt. Diese Millionen stellten ein Unbezwingliches dar, so lange sie ein Organismus waren, so lange sie ein guter Geist befeelte. Das Millionenheer wurde eine Farce oder ein Schemen in dem Augenblick, da es kein Organismus mehr war, da ein Ungeist dämonenhaft von innen her es zerstörte.

Die äußeren Werte eines Volkes haben nur dann Wert, wenn innere Werte eines Ganzen dahinterstehen.

Und jetzt? Die ungeheure Zahl stellt unsere ungeheure Not dar. Zahlen, die Werte darstellen sollten, stellen die graufigste Entwertung dar. Wir haben hier den Umsturz in einer Form, wie die größten Freiheiten sich ihn nie vorgestellt haben. Die Zahl ist unser Dämon geworden, der uns durch die Stunden heßt, der uns den Duft der Blüte raubt, der uns blind sein läßt gegen Kindeslächeln und Kinderblick, der uns wie mit giftigen Schwaden die Schau nach den Sternen vernebeln will, der mit heimlicher Gewalt sich im letzten Winkel unseres Herzens festsetzen will. Mensch und Zahl. Das Lebendige soll dem Toten untertan sein. Und das ist Wahnsinn. Lasset uns alle Kräfte aufrufen zum Kampf gegen diesen Wahnsinn. Die Grobzahl der deutschen Seele muß die Zahlen niederringen, daß sie wieder der Ausdruck des gesunden Lebens eines ganzen Volkes wird.

— „Leben im Bild“, unsere regelmäßige Bilderbeilage liegt der heutigen Ausgabe unserer Zeitung bei.

h. Das Lautwetter hält an. In den Straßen herrscht der gestürzte „Matsch“. Er dringt in die Schuhe, springt an den Kleidern hinauf, wenn einer unsanft tritt oder

wenn einer der vielen Schneeschipper in den Hauptstraßen eine Schaufel voll in hohem Bogen in die Gasse schleudert. Wenn gar Autos kommen, dann gibt's großen Kerger, wie einmal der die Schneeschipper, die bisweilen in die erste Etage hinauf reichen. Können einem Geschäftsmann die beste Laune verderben; denn kaum hat ein Lehnmädchen die Schaufel über seinen Kopf gehoben, so verdecken schon wieder die häßlichen Schneeflocken die schärfste Auslage. Vor einer Hochwassergefahr sind die bislang bewahrt geblieben, weil es nachts immer noch le gefroren hat, so daß der Schnee nur bei Tage dahinschmelzen konnte, wo die Sonnenstrahlen die meiste Feindlichkeit zum dinsten brachten. Im Schwarzwald und in Bayern ist es ebenfalls, auch dort ist bis jetzt noch kein Hochwasser durch die Schneeschmelze verursacht.

h. Schulferien 1924. Die Ferien an den Herford-Ravensberg Schulen, die bekanntlich mit den Ferien in Hannover gehen, sind wie folgt festgelegt: Osterferien: Schluß am 9. April. Wiederbeginn des Unterrichts am 23. April. Pfingstferien: Schluß Freitag, 6. Juni. Wiederbeginn am Montag, 17. Juni. Sommerferien: Schluß am Freitag, 4. Juli. Wiederbeginn am Dienstag, 5. August. Herbstferien: Schluß am Mittwoch, 1. Oktober. Wiederbeginn am Dienstag, 14. Oktober. Weihnachtsferien: Schluß am Freitag, 19. Dez. Wiederbeginn am Donnerstag, 8. Jan. 1925.

o. Die Schutzpolizeimannschaft der Formation 2 (G) die hier, etwa 80 Mann stark, seit August v. J. stationiert war, wird, wie wir bereits mitgeteilt haben, vom 1. nach Oberhessen verlegt, von wo eine gleich starke Mannung hierher kommt. Wir wünschen den schmunzelnden Beamten, die immer frisch und wachsam auf Ordnung und Sicherheit hielten, zu ihrem Dienstwechsel alles Gute für die Zukunft. Leicht wird ihnen der Abschied von Herford fallen, wo sie sich in der rauhen Ostgrenze besonders schwerer Dienst. Nur ungern nehmen die Beamten Abschied von der Stadt Herford und ihren gastfreundlichen Behörden, die sich im Verein mit den staatlichen und städtischen Behörden nach besten Kräften bemüht haben, den Beamten ihr schweres Los zu erleichtern. Die Offiziere der Polizei scheidet mit einem herzlichen „Glück auf!“

— Die Gaspreise sollen ermäßigt werden in Aus Berlin wird berichtet: Nach der beschlossenen Herabsetzung der Gaspreise ist eine Neufestsetzung der städtischen Tarife für Gas, Wasser und Elektrizität in Aussicht genommen. Ueber die Ermäßigung des Gaspreises ist schon beraten worden. Er wird von 21 auf 19 Pfennig pro Kubikmeter verbilligt werden. Die anzulegende Ermäßigung der Gaskarte wird für die endgültige Gestaltung des Preises für Gas, Elektrizität und Wasser von beträchtlicher Bedeutung sein.

— Die Mieten für möblierte Zimmer sind vom 1. bis auf weiteres wie folgt festgesetzt: 1. Einzelzimmer 10—15 Goldmark, 2. Zimmer 15—30 Goldmark. Besondere Kränkungen vergütet sind Morgenkaffee, Wäsche, Beleuchtung, Heizung.

p. Allerlei Diebstähle. Während eines Tanzabends wurden einem Mann Mantel und Hut gestohlen. In den Sachen konnten in Gadderbaum ermittelt werden. Ein Verdacht, aus einem Briefe 200 Rentenmark gestohlen zu haben, wurde ein Bürohelfer aus Schwarzenmoor per Geheiß gebrückt. — Aus einem Hause in der Brühlstraße wurden Strümpfe und Haushaltsgegenstände entnommen.

— Herforder Schützengesellschaft. Man schreibt: Der Eintritt zum Winterfest ist nicht davon abhängig, vorher der Jahresbeitrag entrichtet worden ist. Der Eintritt zum Winterfest ist nicht davon abhängig, vorher der Jahresbeitrag entrichtet worden ist. Der Eintritt zum Winterfest ist nicht davon abhängig, vorher der Jahresbeitrag entrichtet worden ist.

h. Ein prächtiges Filmspiel ist „Die Uhr“, ein das nach der Dörmerschen Ballade frei bearbeitet, Folge erster Lebensbilder ein Familienidyll zwischen einem ganz alltäglichen. Nichts Hebeltriebens, nichts aufsehenswerter.

obwohl ich weiß, es wird vergeblich sein. Als ich Petersburg sah, Aglia. Sie wissen noch, an der roten Korallenperlen Lauernd, als ich Sie sah, ich Sie kennen lernen und freute mich über Sie, unbeschreiblichen Freude. Sie gleichen Dorothee, Ihre es. Heute weiß ich Ihren Menschen, Ihre Güte, Ihre Fähigkeit zu schätzen, aber Ihrem Freunde verargen Offenherzigkeit nicht, wenn er Ihnen bekann, daß immer in Ihrem Gesicht ein zweites Licht.

Aglia schüttelte den Kopf. Ueber ihren schönen ein Schleier der Beunruhigung. Sie erhob sich und dem Grafen. Sie neigte sich voll sanfter Innigkeit, ihn wie es nur eine wirkliche und sehr selbstlose tun kann.

„Ich hab' gehofft immer, lieber Graf, Sie sehen wieder glücklich. Ich wollte gern haben mein Teil an dieses Glück — warum soll ich ableugnen? Sie nicht über die dumme Aglia. Ein Mann weiß, wenn ihn liebt eine Frau.“

„Aglia!“ sagte der Graf, auf ihren Ton mit Innigkeit einher und ihre Hand an seine Lippen. Verzeihen Sie, daß ich Sie mit meinen Klammern häufig quäle und darüber ganz vergesse, was Sie sind. Ich bin Ihnen dankbar für alles, was Sie Freundschaft schenkt, und wenn ich in letzter Zeit geworden bin, so verdanke ich es nur den Stunden Nähe.“

Aglia legte einen Augenblick die dünnen, bleichen Lippen über die Augen. „Lassen Sie doch. Die Schastjewa ist ja doch Sie sagte es mit bebender Stimme, in ihrer Einfachheit. Und während einige Tränen durch die gerollten, wiederholte sie den Satz noch einmal, zu einem Lächeln zwingend. Fortsetzung.

Hauptstadt... lenkt den Zuschauer ab von seiner befehligen... in die ihn der Film versetzt. Besonders lobend... der gefangliche Vortrag des Düsseldorf'schen... Walter Branca zu erwähnen. Außer der „Uhr“ von... brachte er Lieder von Mendelssohn, Schumann, ... a. trefflich zu Gehör und erntete reichen Beifall... seinen Zuhörern, besonders, als er mit Hilbach's „Leng... Programm abschloß. Der Film läuft mit einem inter... Beiprogramm bis Montag im Lichtspielhaus... dahinschm... ittefind“.

Lehnhausen. Die Zahl der Erwerbslosen hat sich im... Die Hauptempfänger sind von 74 auf 84, die... (Frauen und Kinder) von 71 auf 85 gestiegen... der Kurzarbeiter blieb auf 9, die der Kleinrentner auf 89... Die Summe der Sozialrentner erhöhte sich von 28 auf 30.

Lehnhausen. Der Inhaber des Bederschen Speisere... am 23. März in der Wilhelmstraße, der 46jährige August Beder, glitt beim... absteigen in den Keller so unglücklich aus, daß er mit dem... auf eine Treppentstufe aufschlag und der erhaltenen... Verletzung erlag.

Waldorf. In der evangelischen Gemeinde zu Waldorf wurden... am 23. März 86 Kinder geboren (im Vorjahre 90). Gestorben... 60 (54) Personen, getraut 44 (45) Paare. Eingetragene wurden... Knaben und Mädchen.

Aus Nachbarschaft und aller Welt

Haderborn. Im hiesigen katholischen Gesellenvereins... am hellen Tage, zwischen 1 und 2 Uhr, ein raffinierter... Die Schlafzimmern von sechs Mit... wurden ausgeraubt. Vollständige Unzucht... Schuhe und Wäsche sind den Raubfingern in die Hände... Der Tat dringend verdächtig ist ein mittelgroßer Mann... etwa 25 Jahren, der dort abends vorher sich im Hause zu... machte. Er trug grauen Anzug und dunklen Ueberzieher... hellen Haar und war glatt rasiert.

Hagen. Die städtische Finanzlage hat sich auch hier recht trübe... Die Stadtkasse hat kein Geld mehr und muß in der... jede größere Zahlung ablehnen. Die Auszahlung der... wurde nur dadurch ermöglicht, daß in Anrechnung... Forderungen an den Staat 39 000 Mark Staatssteuern... wurden. Im bis zum 1. April durchzuführen... die Grundbesitzsteuer auf 100 v. H., die Grundbesitz... Steuer auf 4 v. H., die Grundbesitzsteuer auf 25 Mark, das Schul... auf 19 v. H. für alle höheren Schulstufen auf monatlich 10 Mark erhöht... Die anstelle der Grundbesitzsteuer tritt die Einkommensteuer. Der Ges... für die Stadt eine Obligationenleihe in Höhe von zwei... Mark aufnehmen, die mit 3 v. H. getilgt werden soll... für die 8 bis 12 v. H. Zinsen vorgezogen werden.

Hagen. In letzter Zeit wurden wiederholt Verabungen an... 1. Fahrgast im Bahnhof Hagen-Geschehen wahrgenommen. Die... Kriminalpolizei stellte Verabungen an und nahm acht Per... fest, die als Diebe bzw. Helfer in Frage kamen. Vorgefunden... noch 7 Rollen je 50 Meter Tuchstoffe, 1 Riste Wolzen... 1 große Kanne Del, 2 große Gelbgelbe usw. im Ge... Tanzenwert von mehreren 1000 Billionen Mark.

Hagen. Ein Metzgergeselle, der 50 Millionen Scheine gefälscht... in den Verstehe gebracht hatte, brachte den erschwundenen Be... in Höhe von 50 Millionen Mark mit einem Freunde in zweifel... per Gesellschaft durch. Beide kamen in Haft.

Hagen. Bei Ausübung seiner Praxis, als er einer Dame... gegenstände entnommen ziehen wollte, erlitt der Zahnärztin Gustav Müller... Schlaganfall. Er war sofort tot.

Hagen. Eine furchtbare Mordtat hat sich in der Bergstraße... Der Arbeiter Max Jahn von hier hat die bei einer... im Hause Bergstraße Nr. 26 beschäftigte Hausangestellte... wegen verführerischer Liebe getötet und sich selbst... in die Schläfe beigebracht. Das Mädchen erhielt einen... in den Mund und einen in die Schläfe. Es war sofort tot.

Hagen. Die Kriminalpolizei hat ein großes umfangreiches Hehl... ausgedehnt, das der Ingenieur Karl Weber in der Sannstraße... Dort machte Weber eine Automobilwerkstätte auf... kaufte in großen Massen gestohlenes Gut aller Art auf, nament... Fahrräder, Motorräder, Motorräder, Motorräder. In Hand der vorge... Sachen konnte bereits eine große Anzahl Einbruchdieb... die im Laufe der Zeit in hiesigen Geschäften veräußert worden... aufgeklärt werden. Aus dem Hehlerneste wurde eine unge... Menge wertvolles Diebesgut mit Lastkraftwagen fortgeschafft.

Hagen. Der städtische Verwalter hat den Einbruchdieb... selbst teilgenommen zu haben. Auf dem Hauptbahnhof... noch im letzten Augenblick mehrere Kisten und Körbe mit

gestohlenen Sachen, die nach Brasilien geschickt werden sollten, be... schlaghaft werden. Den Wert der beschlagnahmten Diebesbeute... schätzt man auf Tausende von Billionen Mark.

Köln. Auf Grund der Vorfälle am 13. 8. in Besseling, bei... denen eine Menge von 2000 Personen gewalttätig in das... Rathaus eingedrungen war und den Bürgermeister zur Anerkennung... eines Kontrollauschusses genötigt hatte, hatten sich vor der Bonner... Strafkammer 15 Personen aus Besseling wegen Aufruhr, Land... friedensbruch und Mordtötung zu verantworten. Der betreffende Kon... trolauschuss, der sich aus lediglich mit Summisten bewaffneten... Leuten zusammensetzte, hatte Landleute auf dem Wege nach Köln... angehalten, mißhandelt und ihnen Kartoffeln, Gemüse und Obst... abgenommen. Vierzehn Personen wurden zu Gefängnisstrafen von... sechs Monaten bis drei Jahren verurteilt. Sechs weitere Angeklagte... sind flüchtig.

Duisburg. Umfangreiche Eisenbahndiebstähle auf dem Duis... burger Hauptbahnhof sind jetzt aufgeklärt. Die Diebe, von denen... eine Anzahl inzwischen verhaftet worden ist, traten in Banden von... 10 bis 15 Mann auf, überfielen am Abfahnhof die Bahnhofsmann... erbrachen mit Sägen und anderen Werkzeug die Eisenbahnwagen... und raubten alles, was ihnen auf diese Weise in die Hand fiel. Die... geraubten Sachen: große Mengen Stoffe, Wäsche, Gummihosen, ... Kleidungsstücke, Teppiche, Papierballen usw. wurden von ihnen... soweit es möglich war, sofort weggeschafft oder in einem nahe... gelegenen Felde vergraben. Dieses Lager wurde Ende vorigen... Monats von Kriminalbeamten entdeckt, die bald danach einige der... Diebe überführten, als diese die vergrabene Beute abholen wollten. Einer der Täter, der fliehen wollte, wurde dabei durch einen Schuß... in den rechten Oberschenkel schwer verletzt. Hausdurchsuchungen bei... den Eisenbahnräubern förderten noch Waren von erheblichem Werte... anlage.

Emden. In einem von Münster nach Emden fahrenden Zuge... lag ein Reisender seine Brieftasche mit 3000 Rentenmark liegen. Sie konnte trotz eifriger Nachforschung nicht wiedergefunden werden.

München. In Teggenhof in Niederbayern nahm die Polizei... etwa 60 Personen wegen Verführung von Hartgeld fest. Die Ver... haupten stehen im Verdacht, Gold- und Silbermünzen nach Berlin... und der Schweiz verschoben zu haben.

Wien. Wie von zuverlässiger Seite mitgeteilt wird, ist eine... verheerend aufgetauchte Blättermelodie, wonach die alte deutsche... Kaiserkrone nicht mehr in der Wiener Schatzkammer, sondern in der... Hand des Barons Striner sich befindet, nutzlos. Die deutsche... Kaiserkrone ist noch wie vor mit anderen Kleinodien des heiligen... römischen Reiches deutscher Nation in der Wiener Schatzkammer... aufgestellt.

London. Reuter meldet aus Palm Beach: Eine starke Polizei... macht mit Maschinengewehren übermüdete eine Versammlung von... Bankräubern. Es folgte ein heftiges Gefecht, wobei der Führer der... Polizisten und fünf Räuber getötet wurden.

Der Hertolner Bäcker-Obermeister nach der Senne abgeführt.

Hertoln. Eine aufsehenerregende Verhaftung erfolgte hier. Der... Obermeister der hiesigen Bäckerei wurde von der Polizei ver... hauptet und auf Befehl des Militärbehörden in Schutzhaft nach... dem Sennelager gebracht. Der Grund zu dieser Verhaftung dürfte... die Sennepolitik der hiesigen Bäcker zu suchen sein. Der Unwille... in der Bevölkerung über die hohen Preise für Backwaren war all... gemein. Auf eine unverträgliche Spitze getrieben, wurde dann der... Konflikt, als die Stadt Preisprüfungsstelle für Backwaren Preise... festsetzte und darauf eine von der Bäckerei errichtete Kom... mission von sich aus diese amtlichen Preise sabotierte und eigen... mächtig höhere Preise festsetzte. Man griff, da auch die öffentliche... Ruhe und Ordnung bedroht waren, die hiesige Polizei ein, verhalf... den amtlichen Preisen zu ihrem Rechte und reichte das Aktenmate... rial vorrichtsmäßig dem Befehlshaber des Wehrkreiskommandos... in Münster ein. Dieser entscheidenden Stelle scheint mit Rücksicht... auf die gesellschaftlichen Ausnahmeverordnungen der Tatbestand so schwer... wiegend erschienen zu sein, daß der Militärbehörden die Ver... haltung des verantwortlichen Obermeisters und seine Ueberführung... ins Sennelager anordnete, die durch die Schutzpolizei erfolgte.

Die unterbliebene Rektoratsfeier.

München. Die Rektoratsfeier an der Universität München ist... dieses Jahr unterblieben. Die sozialdemokratische Landtagsfraktion... hatte deshalb eine Anfrage an die Regierung gestellt. Die Antwort... erklärte die Antrittsreden der Universitätsrektoren als interne... Feiern der Universitäten. Die Gründe der Abgabe seien dem Scha... tministerium nicht mitgeteilt worden, und es habe auch keine Ver... anlassung bestanden, hiervon Erwähnungen einzuziehen. Dem... Universitätsrektorat sei nur gelegentlich mitgeteilt worden, daß der... Kultusminister einer Einladung zu der Feier Folge leisten werde. Die Abgabe der Feier geschah bekanntlich, weil rechtsradikale Teile... der Studentenschaft mit Störungen der Rektoratsfeier drohten.

Infolvenz einer deutschen Operntuppe.

New York. Die deutsche Operntuppe, die Amerika bereist, um... Wagner-Aufführungen zu veranstalten (zu ihr gehören Kapellmeister... Mörike, Schöpfung und Frau Guntner-Fischer, Frankfurt), meldete... ihre Infolvenz an. Die Passiva betragen 86 000 Dollar.

Dollar 4,2 Billionen

Berlin, 11. Jan. Auch heute konnte man wieder beobachten, daß sich das Kaufinteresse auf die Hauptvaluten, besonders Kabel... New York und London, konzentriert, während für die übrigen Va... luten die Nachfrage nur verhältnismäßig gering ist. Im allgemeinen... ist jedoch in dem Gesamtbedarf an Devisen kaum eine Veränderung... eingetreten. Auch die Eingänge an Exportdevisen fließen, soweit... festzustellen ist, wieder reichlicher.

Die stärkere Nachfrage nach ausländischen Zahlungsmitteln ver... anlaßt die Reichsbank, die Zuteilung auf London auf 15 Proz. her... abzusenken, während die Kabel die Reparaturen um 10 und in... London mit 15 Proz. vergesprochen werden. Irrendesche Be... deutung ist dieser verminderten Zuteilung nicht zu messen.

Auf Basis eines Kurses von 182 für London und 4,2 für Kabel... New York erfolgte auch heute wieder die Feststellung der amtlichen... Kurse. Abgesehen von den vorgenannten Reparaturen wurden in... den übrigen Valuten die Anforderungen voll berücksichtigt.

Im Verlauf der amtlichen Notierungen machte sich wieder in... einigen Nebenvaluten Angebot bemerkbar. In ganz besonderer... Maße aber in Paris. Infolgedessen wurde der amtliche Kurs stark... herabgesetzt und lag heute bemerkenswerterweise sogar eine Kleinig... keit unter Wertparität. Im Gegensatz zu gestern war der Bedarf in... Schweiz heute erheblich größer.

Am Markt der

Dollarfahndungen

sind auch heute die üblichen Konzentrationen zu beobachten, die... infolge der scharfen Reparaturen der letzten Zeit vorgenommen... werden. Nennenswertes Material kommt nach wie vor nicht heraus, so daß wiederum bei einem Kurs von 4,2 Bill. Geld Aufträge unter... 1000 Dollar vollkommen ausfallen, die darüber hinausgehenden mit... ca. 1/2 Proz. berücksichtigt wurden. Die 32er bzw. 35er

Goldanleihe

stellte sich wiederum auf 4,2 bez. bei unverändert ruhigem Geschäft.

Berlin, 11. Jan. Die Einigung des Börsengeschäfts hat einer... geringen Belebung Platz gemacht, aber noch immer halten sich die... Umsätze in so engen Grenzen, daß die Feststellung der Kurse, die... während der Hauszeit oft lange Zeit in Anspruch nahm, jetzt meist... sehr schnell beendet ist. Die Tendenz zeigte heute zunächst ein etwas... freundlicheres Bild, doch waren nur in wenigen Papieren größere... Kursdifferenzen gegenüber der gestrigen Börsen zu verzeichnen. Die... Erwartung, daß die Ausführungsbestimmungen zu dem Goldbilan... zierungsgefeß Milderungen zugunsten der Klein-Aktionäre bringen... werden, brachte eine leichte Unruhe, ferner auch die Erwähnung, daß die Effektenverkäufe zum Zwecke der Aufbringung von Mitteln... für den gestrigen Steuertermin beendet sind. Die leichte Belebung... des Geschäftes war indessen nicht von Dauer, und die Tätigkeit... schrumpfte sehr bald aufs neue zusammen; nur auf einigen Spezial... märkten entwickelten sich etwas stärkere Umsätze, so z. B. in Pe... trolenwerten und auch am Markt der Panfaktien, wo Gerüchte... verschiedener Art stimulierend wirkten.

Berliner Produktmarkt.

Berlin, 11. Jan. Die heutige Berliner Produktbörse ver... liefte in ruhiger Haltung. Das Angebot der Provinz hat sich weiter... verknappt, begegnet aber noch immer geringer Unternehmungslust... auf Seiten des Handels. Die Geschäftstätigkeit war daher heute nicht... sehr umfangreich bei zumeist steigenden Preisen.

Es notierten in Goldmark für 1 To. bei Getreide, für 1 Dg... bei Mehl, Hülsenfrüchten und Futtermitteln. Weizen märk. 158 bis... 162, Roggen märk. 141-144, Sommergerste 165-168, Hafer märk... 112-118, pomm. 107-111, westpreuß. 106-109, Mais 171-172, Weizenmehl 24,75-28, Roggenmehl 23-26, Weizenkleie 8-8,10, Roggenkleie 7,50-7,75, Haas 280, Reinfalt 450-460, Vittoria... erbsen 39-41, kleine Speiseerbsen 20-24, Futtererbsen 16-17, Peluchsen 14-15, Rapstuchen 11,30-11,50, Reinfalten 25-26, Seradella 16-18, Ackerbohnen 12-14, Wicken 15-16, Lupinen... blaue 14-16, gelbe 15-17, Trodenknübel 8,50-8,60, Acker... schnitzel 16-18, Torfmelasse 7,75-8, Kartoffelflocken 18-18,50

Nichtamtliche Kauf- und Futtermittelnotierungen. Drahtgepr. Roggen... und Weizenstroh 60-80, desgl. Haferstroh 50-70, desgl. Gersten... stroh 50-65, gebündeltes Roggenlangstroh 40-50, bindelangegepr... Roggen- und Weizenstroh 40-50, Häcksel 120-140, handelsübliches... Heu 100-110, gutes Heu 120-140 Goldpfennig.

Verantwortlich für den Inhalt: der Herausgeber und Verleger... Fr. Kühle, für die Anzeigen: Fr. Bierstedt, beide in Herford. Im Falle höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Streik hat weder der Ze...ieber noch der Interent Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung

Bei den teuren Zeiten sind Maggi's Erzeugnisse eine rechte... Wohltat. Für verhältnismäßig wenig Geld kann man auch Maggi's... Suppen, köstliche Suppen verschiedenster Art herstellen. Die echten... Maggi's Fleischbrühenwürfel geben nur durch Aufgießen von kochen... dem Wasser kräftige Fleischbrühe zum Trinken und Kochen, und... einige Tropfen Maggi's Würze verbessern augenblicklich alle Suppen... Gemüse, Socken und Salate.

Dr. Gentner's Goldperle

mit reicher Parfums... ist ein Qualitätswaschmittel... freies von Parfums... Seine starken Bestandteile an... Schnitzseife machen den... Zusatz von Seife zur Wäsche... vollständig überflüssig



* Sogenannte „selbsttätige“ sauerstoffhaltige... Waschmittel weise man zurück. Sie zerfressen... die Wäsche. (Staatl. Material-Prüfungsamt.)

Zu verkaufen Baracke

aus Eisenblech, 8x5 m, in Gärten, passend als... Schuppen oder Bude, sowie ein... Rudo's Beyer, Baderstraße 5.

Schwarze Schäferhündin

mit braunen Blüten, auf... brennend, entlaufen. Wiederbringer... erhält Belohnung. Hermann Schnabel, Baderstraße 15.

Technikum Lemgo (Lippe)

Höhere technische Lehr... anstalt. Staatskommissar. Krätzerorgan besetzt sofort... unauflöslich, faden und... fast alle Hausarbeit. Drogerie Hagemann, Remstr. 21, auch Bergstr.

Buchhalter

schon in größeren Betrieben tätig war. Kenntnisse des Bankwesens erwünscht. Ferner sollen wir eine perfekte

Stenotypistin

zwei Lageristen sowie eine

Fakturistin

Schriftliche Angebote erbeten.

J. Eibach & Co., A.-G.

Sonnabend 12. Jan

am Sonntag 13. Jan

Tanzfränzchen.

Pfennigstrug, Egerstraße.

Brockmanns Berggarten

3 den Sonntag:

Tanz.

Original-Tanzband.

Umputzen von Herrenhüten

auf mod. Formen schnell, gut und billig

A. Bröcker,

Wismarstr. 17.

Jung. Mädchen

für Haushalt für sofort gesucht. Frau H. Meyer-Johann, Rennstr. 7.

Geeignete Frau

aus Ratingen der Honor... räume grüßt. Meldungen erbiten Montag... nachmittag

Gebrüder Wittland,

Burgstraße.

Wir stellen noch einige

plätt. Lehrlinge

für Dr. rheniden und Regen ein.

J. Eibach & Co.,

A.-G.

Heimarbeiter

auf... abgeben, fassen, fassen u... Drechseln finden dauer... Beschäftigung.

Carl Poth,

Für mein Parfümerie- u... Damen Parfümerie- u... ich zum baldig. Eintritt et

Lehrmädchen

G. Kahl, Alter Markt 9.

Zu sofort oder später

Lehrling

gelehrt. Intelligenz jung... Man mit gut. Handschrift... Sohn anständiger Eltern.

Sporthaus Lehmscher,

Banienarkt 5. Fernr. 911

Honig

gar. rein la... Mengen von 1 1/2 - 9 Pfd... versendet

Grossmolkerei Ebersbach

1. Sa.

Ordentliches, sauberes

Mädchen,

Tochter anständiger Eltern... für den Haushalt gesucht. Gute Verpflegung.

Sporthaus Lehmscher,

Herford 1. W., Ad. W. Gertr. 281 Fernr. 911

Fortsetzung

Besondere Vorteile im Inventur-Verkauf

Wemmer Nachf.

STATTKARTEN!

Die Verlobung unserer Tochter Grete mit Herrn Bernhard Wätermann beehren wir uns anzuzeigen.

Jos. Ahrweiler und Frau
Maria geb. Holker.

Herford, den 13. Januar 1924.

Grete Ahrweiler
Bernh. Wätermann
Verlobte.

Die Verlobung unserer Tochter ELISABETH mit Herrn ALBERT NIEMANN beehren wir uns anzuzeigen.

Heinr. Rekersbrink u. Frau
Marie geb. Brandt

Herford, den 12. Januar 1924.

Meine Verlobung mit Fräulein ELISABETH REKERSBRINK gebe ich hiermit bekannt.

Albert Niemann.

Bad Oeynhausen, d. 12. Januar 1924.

Schützengesellschaft Herford

Der Jahresbeitrag vor 5.— bzw. 10.— G.-M. ist nicht zum Winterfest zu zahlen!

Eintritt einschl. Steuer 1.50 bzw. 1.— für Konzert und Ball.

Der Vorstand der Schützengesellschaft
Der Oberst.

Schützengesellschaft.

Unsere Behörden haben beschlossen, für das Jahr 1924 eine Beitragszahlung von 10 Rentenmark zu erheben.

Die Zahlung dieses Beitrages kann bei der jetzt beginnenden Vorlegung der Mitgliedslisten auf einmal erfolgen. Geschieht dieses, so werden die Karten mit unserem Stempel versehen. Die Mitglieder sind jedoch berechtigt, den Beitrag in zwei Raten zu je 5.— M., und zwar ist die erste jetzt und die zweite im Juni d. J. zu entrichten. Die Aufforderung zur Bezahlung der zweiten Rate wird von uns bekannt gemacht.

Herford, den 8. Januar 1924.
Der Verwaltungsrat.

Café „Germania“.

Heute und bis auf weiteres ist Kapellm. G. Felsch vom Ratskeller bei uns verpflichtet.

Sonnabend u. Sonntag

Extra-Konzert

mit verstärktem Orchester.

Es ladet ergebenst ein
Besitzer: G. Koch.

Mitteldeutscher Verein
reisender Arbeiter und Berufsg.

Wohltätigkeits- Stiftungsfest

mit großen Ueberraschungen und Ball. Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

Gleichzeitig danken wir hiermit den hiesigen Geschäftleuten für die reichen Geschenke, die sie zum Zweck der Veranstaltung gestiftet haben.

J. A. J. Krichel, 1. Vorsitzender.

Suche zu Ostern evtl. früher
Lehrlinge und Lehrlingmädchen

aus guter Familie — Gute
Schulbildung — geringe
Gehälter.

Hermann S. Feld.

Hotel u. Café Herforder Hof.

Heute, Sonnabend, 8 Uhr:

Gesellschaftstanz

(Reunion).

Herren: Dunkler Anzug erwünscht!

Eintritt 1 Mark.

Jeden Sonntag:

Früh-Konzert

von 11 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr.

Empfehle:

Moderne Sprech-Apparate

in allen Ausführungen, sowie mein reichhaltiges Lager in Musikinstrumenten erstklassiger Kunstler wie Caruso, Linder, Semper, Deitner, Kubeck, Tjosse, Fela, neuere Schläger etc.

Reparaturen werden schnellstens angeführt. Für Material zahle die höchsten Preise.

Musikhaus Oscar Stipp,
Herford, Bäckerstraße 26.

Vorteilhaftes Angebot

Bir verkaufen bis zum 20. Jan. d. J.

Baumwollwaren und fertige Bänder

weit unter Tagespreis.

Zum Verkauf gelangen nur gute Qualitäten.

Wir bitten um güt. Beachtung unserer Schaufenster.

E. & M. Becher

Bäckerstr. 22. Herford Bäckerstr. 22.

Zur
Berichterstattung über lokale
Ereignisse

wird stützlich gewandter

junger Mann

mit guter Auffassungsgabe gesucht.

Angebote unter Z. H. 108 an die
Geschäftsstelle dieser Ztg.

Moderne

Sprech-Apparate

in grosser Auswahl.

August Festing

Bielefeld, Bahnhofstr. 6.

Für sofort oder später von hiesiger Schokoladenfabrik

junger Mann

für Kontor und Reise gesucht. Herren, welche
Branchenkenntnisse besitzen oder schon gereist haben,
werden bevorzugt. Angebote unter Nr. 181 an die
Geschäftsstelle dieser Blattes.

Im

Inventur- Ausverkauf!

Kinder-Mäntel
3.—, 4.50, 6.—

Backfisch-Mäntel
7.80, 9.50, 12.00

Damen-Mäntel
9.—, 12.—, 15.—

Damen-Mäntel
18.—, 29.—, 38.—

Loden-Mäntel
18.50, 24.50, 29.50

Loden-Joppen
9.—, 12.—, 16.—

Wemmer
Nachf.

Kreis-Sparkasse

Herford, Elisabethstr. 4.

Annahme

wertbeständiger Spareinlagen
zu zeitgemäsem Zinsfusse.

Einrichtung von Scheck- und
Ueberweisungskonten,
auch für
Gehaltsempfänger empfehlenswert

Erledigung aller Bankgeschäfte
wie An- und Verkauf
von Aktien, wertbeständigen und
anderen Wertpapieren

bei der Hauptstelle in Herford,
Elisabethstr. 4 u. bei sämtl. Neben-
stellen im Landkreise Herford.

Konkurrenzlos billiges Angebot

Verkaufe von heute ab

Anzug- und Mantelstoffe
bedeutend unter Preis
Dunkle u. helle Anzugstoffe
von Mk. 2.95 an.

Blau-Kammgarn, Cheviot, Mel
Marengo und Hosenstreifen
in grosser Auswahl.

Besichtigung ohne Kaufzwang
Schneider und Wiederverkäufer
erhalten Rabatt!

Hermann Heima
Höckerstrasse 2.

Für sofort oder später gesamt

Buchhalt

mit guter Handschrift u. n.
weisbarer mehrjähriger
halterischer B. s. h. f. g. n. e.
dungen nur mit selbstgesch.
benem Lebenslauf und Vor-
der Zeugnisse.

Hermann Mehnabel, Schokoladenfabrik

DRUCKSACH

liefert schnell und preiswert

Buchdruckerei Fr. K.

Ämtliche Bekanntmachung der Stadt Herford

Vorläufige Pachtpreise für Kleingärten
im Stadtkreise Herford.

Für das Wirtschaftsjahr 1923 bis September 1924 werden vorläufige Pachtpreise für Kleingärten in Goldwährung festgesetzt:

- a) bei gutem Boden
- b) bei mittlerem Boden
- c) bei minderwertigem Boden

In diesen Pachtpreisen sind Grundstücke entfallenden Steuern ufw. mitenthalten. Eine besondere der Steuern erbringt sich dadurch.

Die Pachten für Kleingärten fern keine andere Zahlungsweise. Vertragsparteien vereinbart wird jährlichen Teilbeträgen für das Vierteljahr bis zum 15. Januar, Vierteljahr Januar-März bis Februar 1924 und vom 1. April vorwärts zu zahlen.

Die endgültige Festsetzung erfolgt zum 1. Juli 1924.

Die Pachten für die städt. werden besonders angefordert.

Herford, den 8. Januar 1924

Mieten für möblierte Z.

Die Mieten für möblierte Z. bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:

Für 1 möbliertes Zimmer möbliert 10—15 Goldmark; für 2 möblierte Zimmer möbliert 15—30 Goldmark.

In diesen Mietpreisen sind Grundmiete nebst derzeitigen auf dem Mietobjekt ruhenden und Nebenleistungen einschließlich der Zuschläge sowie Bedienung.

Besonders zu vergüten sind Morgentafel, Ueberlassen und Bettwäsche und Handtücher, Heizung.

Herford, den 8. Januar 1924